

## Stand 2004/2005

Trotz aller Bemühungen um die Entwicklung einer guten Mundgesundheit bei Kindern und Jugendlichen, ist national wie auch international eine Polarisierung des Kariesbefalls zu beobachten. Danach vereinen etwa 20- 25 % der Kinder bis zu 80 % des gesamten Kariesaufkommens auf sich, darüber hinaus ist ein Kariesanstieg im Milchgebiss zu verzeichnen.

In allen Kindergärten erfolgt das tägliche Zähneputzen mit einer fluoridhaltigen Kinderzahnpaste mit einem Fluoridgehalt von 500 ppm.

In den Einrichtungen, in denen die Kariesverbreitung deutlich über dem Durchschnitt liegt, kommen zusätzlich Fluoridanwendungen in Form von Fluoridgelen oder Fluoridlacken zur Anwendung. Ebenso gehören die Ernährungsberatung sowie die Zusammenarbeit mit Multiplikatoren (Eltern, Erzieher usw.) zum Inhalt der Gruppenprophylaxe.

Die Ergebnisse der jährlichen Vorsorgeuntersuchung durch Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes zeigen keinen Anstieg **kariesfreier** Kinder im Vorschulalter sondern blieben gegenüber dem Vorjahr (61 %) mit 62 % fast konstant.

2003/2004 61 % kariesfreie Gebisse,

2004/2005 62 % kariesfreie Gebisse

Die Behandlungsbedürftigkeit der Kinder im Alter von 2-6 Jahren ist mit 28,71 % deutlich zu hoch.

Bei der Altersgruppe der 2-6-Jährigen lag die Kariesverbreitung bei einem dmft-Wert bei 1,55. Die frühkindliche Karies ist mit verantwortlich für den Rückgang der naturgesunden Zähne.

Diese Ergebnisse bestätigten, dass die Mundgesundheit der Vorschulkinder noch nicht das nach heutigem Kenntnisstand mögliche Niveau erreicht hat. Besonders kariesgefährdete Kinder müssen frühzeitig erkannt und einer intensiven Prävention zugeführt werden.

